

Naturschutz beginnt vor der Haustür

Einkauf mit dem Umweltzeichen

Insektizidfreie Schädlingsbekämpfungsmittel

Für Innenräume eignen sich zur umweltfreundlichen Abwehr schädlicher und lästiger Gliedertiere, ohne dass die Umgebung mit giftigen Stoffen belastet wird.



Kompostierbare Pflanzentöpfe und andere Formteile

Aus 100% biologisch abbaubaren Materialien können komplett an den Pflanzen verbleiben und direkt einer Kompostierung zugeführt werden.



Biologisch schnell abbaubare Ketten-Schmieröle

Für Motorsägen verhindern sie die Belastung des Bodens mit problematischen Ölprodukten und den darin oftmals enthaltenen Gefahrenstoffen.



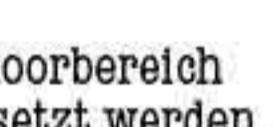
Lärmarme Komposthäcksler

Helfen nicht nur, Gartenabfälle so zu zerkleinern, dass sie anschließend beim Kompostieren oder Mulchen eingesetzt werden können, sondern schonen durch ihren relativ leisen Betrieb die eigenen und des Nachbarn Nerven.



Photovoltaische Produkte

Im Indoor- und Outdoorbereich können sinnvoll eingesetzt werden, wenn dadurch beispielsweise die Nutzung von Primärbatterien reduziert oder aber die Schaffung eines Zugangs an das Stromnetz ersetzt wird.



Das Zeichen der Zeit:
Der »Umweltengel«



Salzfreie, abstumpfende Streumittel

Sind das ideale Mittel für den Winterdienst. Sie verursachen keine Schäden an Bäumen und Sträuchern, belasten nicht das Grundwasser und sind auch für Haustiere unbedenklich.

Mehrwegflaschen

Helfen auch im Garten unnötigen Abfall zu vermeiden und dadurch Energie und Rohstoffe einzusparen.



Weitere Informationen erhalten Sie beim

Umwelt Bundesamt
Für Mensch und Umwelt

Fachgebiet Umweltaufklärung
Wöritzer Platz 1
06444 Dessau
Telefon 0340-2103-0
e-mail: info@uba.de
Internet: www.umweltbundesamt.de

Die abgebildeten Broschüren sind nur noch in begrenzter Stückzahl beim Umweltbundesamt erhältlich

Produkte aus Recycling-Kunststoffen

Wie Blumen- oder Pflanzenkästen, Vogeltränken, Kompoststilos, Nistkästen und anderes mehr sind langlebig und voll gebrauchstauglich.

Zugleich helfen sie, Kunststoffabfälle sinnvoll zu verwerten.



Schadstoffarme Lacke

Enthalten wenig Lösemittel (max. 10%) sowie nur geringe Mengen an anderen Schadstoffen.



Bleifreie Produkte

Die umfangreiche Verwendung zum Beispiel für bleihaltige Gewichte für die Sportangeln tragen zur unkontrollierten Eintragung von Blei in die Umwelt bei. Durch den Einsatz bleifreier Angelgewichte kann eine Reduzierung der Schwermetallbelastung erreicht werden.



Hygienekrepp aus Altpapier

Ist ein Beitrag zu deutlich weniger Umweltbelastung bei der Papierherstellung.

Chemikalienfreie Rohrreiniger

Arbeiten zuverlässig und zugleich ohne umweltbelastende Chemikalien.



Wassersparende Toilettenspülkästen

Reduzieren erheblich den Wasserverbrauch ohne Komfortverlust.



Wassersparende Druckspüler

Verringern den oft unnötig hohen Wasserdurchfluss und helfen dadurch kräftig kostbares Wasser zu sparen.



Naturschutz beginnt vor der Haustür

Abfallverwertung mit der Natur

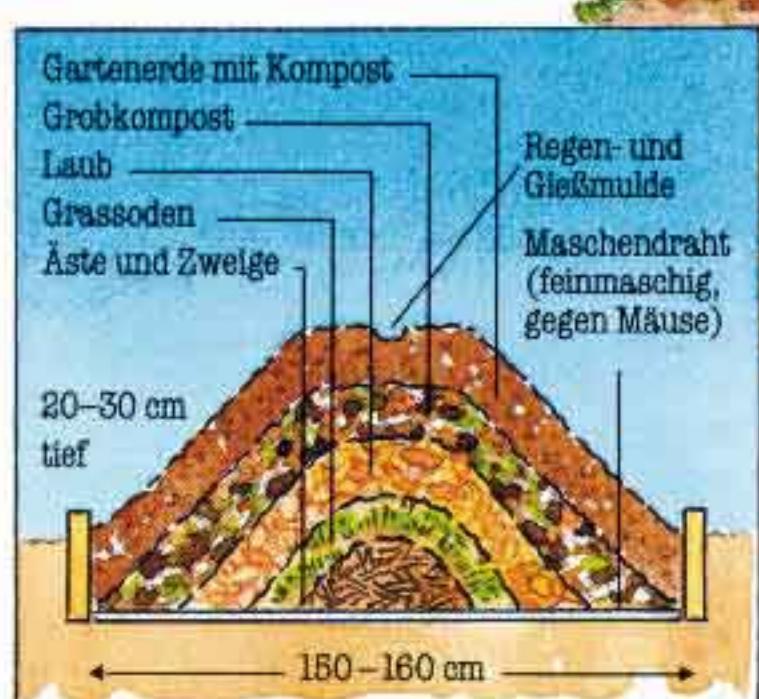
Kompost

richtig hergestellt – ist ein großartiges Bodenverbesserungsmitel, welches den Boden mit Humus und Nährstoffen versorgt, das Bodenleben aktiviert und die Bodenstruktur verbessert.
Bei regelmäßiger Anwendung kann meist auf den Einsatz mineralischer „Kunstdünger“ ganz verzichtet werden.

Kompostmieten

sollten nur an einer windgeschützten, schattigen Stelle auf wasserundurchlässigem Boden errichtet werden.

1. Abfall zerkleinern
2. Möglichst verschiedenartige Abfälle gut vermischen und handlich aufsetzen
3. Zusätze (bedarfswise) darüber streuen
4. Wenn nötig, anfeuchten
5. Weitere Abfälle in gleicher Weise aufsetzen
6. Fertiger Komposthaufen



Die Baumscheiben-Kompostierung

ist eine spezielle Variante des „Mulchens“, bei der Garten- und Küchenabfälle unter Zugabe von Komposterde zu wichtigen Nährstoffen umgewandelt werden. Die Nährstoffe können dann sofort vom Boden aufgenommen werden.

Wichtig ist, daß eine nicht zu dicke Schicht aufgetragen wird, da sonst die Wurzelatmung beeinträchtigt werden kann.



Das Hügelbeet

hilft zugleich Abfallprobleme im Garten zu bewältigen und vielfältige Gemüsearten wie Tomaten, Gurken, Sellerie, Möhren und vieles andere mehr zu ziehen.

Das Hochbeet

eignet sich nicht nur zur Verwertung von Gartenabfällen wie Laub- oder Obstbaum schnitt, sondern schon durch seine Hochlage Rücken und Knie der Gärtner.

Umwelt Bundesamt
Für Mensch und Umwelt

Fachgebiet Umweltaufklärung
Wöritzer Platz 1
06844 Dessau
Telefon 0340-2103-0
e-mail: info@uba.de
Internet: www.umweltbundesamt.de

Die abgebildeten Broschüren sind nur noch in begrenzter Stückzahl beim Umweltbundesamt erhältlich



Naturschutz beginnt vor der Haustür

Bausteine des naturnahen Gartens

Heimische Gehölze

sind generell exotischen Bäumen und Sträuchern vorzuziehen, da nur sie den heimischen Tieren ideale Brut-, Unterschlupf- und Nahrungs möglichkeiten bieten.

Zudem sind heimische Gehölze im allgemeinen anspruchsloser als exotische Gewächse.

Nisthilfen für Vögel

helfen höhlenbrütenden Vögeln eine Heimat im naturnahen Garten zu geben.



Nisthilfen für Bienen und Wespen

wie angebohrte Hartholzklötzen, Baumscheiben oder Stämme helfen, daß diese nützlichen Insekten ihren speziellen Lebensraum finden. Bienen und Wespen leisten im Garten wichtige Bestäubungsarbeit und helfen bei der Dezimierung pflanzenfressender Schädlinge.



Die bunte Blumenwiese

ist Nahrungsquelle und Unterschlupf für eine Vielzahl von Käfern, blütenbesuchenden Insekten, Singvögeln, Igeln und anderen Tieren und ist zugleich eine Zierde für jeden naturnahen Garten.



Der Holzhaufen

bietet Unterschlupf und Überwinterungsmöglichkeit für Vögel wie der Zaunkönig oder das Rotkehlchen, aber auch für Mauswiesel, Erdkröte oder Zauneidechse. Ebenso lieben zahlreiche Insekten, die zum biologischen Gleichgewicht des Gartens beitragen, die Geborgenheit des Holzhaufens.



Trockenmauern

aus Natursteinen bilden wertvolle Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Insbesondere »natürliche Schädlingsbekämpfer« wie Laufkäfer, Frösche, Spitzmäuse oder Mauswiesel fühlen sich hier zuhause.

Auch viele heimische Pflanzenarten schätzen diesen trockenen Standort.

Steinhaufen oder »lebendige Mauern«

bieten als »Kleinbiotop« Unterschlupf und Lebensraum für viele Kleintiere wie Kröten, Spitzmäuse, Molche, Eidechsen oder Insekten. An schattigen Stellen angelegt, können sich auf ihnen auch Moose und Farne ansiedeln.

Hecken

oder dichtes Gebüsch aus heimischen Gehölzen stellen eine wichtige biologische Grundlage für jeden naturnahen Garten dar.

Viele nützliche Tiere siedeln sich hier an und helfen die Zahl der Schädlinge auf natürliche Art und Weise zu vermindern.

Ohrwurm-Töpfe

(mit Holzwolle gefüllte Blumentöpfe) sind ein bewährtes Mittel gegen Blattläuse, Spinnmilben und Insekteniere.

In ihnen siedeln sich ab Juni (nach der Brutpflege) gerne die Ohrwürmer an. Nach der Besiedlung kann man sie dort aufhängen oder aufstellen, wo es die Schädlinge zu bekämpfen gilt. Ohrwürmer sind für den Menschen völlig ungefährlich.



Gießwasser

fällt als Regen kostenlos vom Himmel und reicht – in einer Tonne gesammelt – meist auch für die trockenen Tage.

Für die Pflanzen ist es außerdem gesünder, denn die lieben weiches Wasser.

Der Gartenteich

ist ein wertvoller (Ersatz-) Lebensraum für viele – bedrohte – an Wasser gebundene Pflanzen und Tiere. Um die vom Wasser reflektierte Sonnenstrahlung zusätzlich zu nutzen, können zum Beispiel Steinhaufen, Trockenmauer oder Kräuterspirale unmittelbar südseitig am Teich angelegt werden.

Die Kräuterspirale

mit ihrer spiralförmig angelegten Trockenmauer bietet vielen nützlichen Tieren eine Heimat und garantiert zugleich eine ausreichende Versorgung mit frischen Küchenkräutern.



Weitere Informationen erhalten Sie beim

**Umwelt
Bundes
Amt**
Für Mensch und Umwelt

Fachgebiet Umweltaufklärung
Wörlitzer Platz 1
06844 Dessau
Telefon 0340-2103-0
e-mail: info@uba.de
Internet: www.umweltbundesamt.de

Die abgebildeten Broschüren sind nur noch in begrenzter Stückzahl beim Umweltbundesamt erhältlich

